



Erster Schritt aus der Not: Markthalle mit Gesundheitszentrum und Kindertagesstätte.

Erstes Ziel: Kampf gegen die Armut

Klare Kriterien für die Vergabe von Kleinkrediten und hohe Rückzahlungsmoral sind Meilensteine der Erfolgsgeschichte von „Oikocredit“.

„Oikocredit“ – eine alternative Investmentgenossenschaft, die sich auf die Mikrokreditvergabe und Projektinvestment in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa konzentriert – schaut in Österreich auf eine 22-jährige „Erfolgsgeschichte“ zurück. Wie der Vorsitzende von „Oikocredit Austria“, Peter Püspök, bei einer Pressekonferenz mitteilte, habe im Vorjahr „Oikocredit“ entgegen aller Trends auf dem Wirtschafts- und Finanzsektor zu den am schnellsten wachsenden Investmentgesellschaften Österreichs gezählt. Allein heuer konnte ein Kapitalzuwachs von fast 50 Prozent verzeichnet werden, der in Projekte in mehr als 70 Ländern weltweit geflossen sei.

„Unser erstes Ziel bleibt stets die Bekämpfung von Armut“, so Püspök. Dabei spielten Mikrokredite eine besondere Rolle, d.h. Kredite in geringer Höhe bei vergleichsweise geringen Vergabeschwellen. Leider gebe es gerade auf dem Mikrokreditmarkt einen großen Anteil an unseriösen Anbietern. „Oiko-

credit“ sei hingegen unlängst Seriosität als bester Mikrofinanzier durch die angesehene „Consultativ Group to Assist the Poor“ (CGAP) bestätigt worden.

Wer dieses Modell hierzulande mit einer Geldanlage ab 200 Euro unterstützt, verzichtet damit zugunsten des entwicklungspolitischen Anliegens auf große Renditen. Seit 20 Jahren schüttet die Genossenschaft lediglich zwei Prozent aus – das aber verlässlich.

Pulsierendes Leben

Einen Schwerpunktkontinent des „Oikocredit“-Investments bildet Afrika, wo es großen Bedarf an Mikrokrediten gibt und die Rückzahlungsmoral sehr hoch ist. Von einem konkreten Erfolgsprojekt berichtete die Gründerin und heutige Präsidentin der Marktstandkooperative „Cocovico“ (Elfenbeinküste), Rosalie Botti. Finanziert durch einen 1,5-Millionen-Euro-Kredit von „Oikocredit“ wurde eine Markthalle nach europäischen Standards gebaut, die 730 Marktstände sowie 300 Geschäfte, ein Gesundheitszentrum und eine Kindertagesstätte umfasst und zu einem pulsierenden Umschlagplatz für rund 10.000 Menschen pro Tag geworden ist. „Wir alle sind Analphabeten, wer hätte uns schon einen Kredit gewährt?“, so Botti.

Nähere Infos: www.oikocredit.at